



IN MEMORIAM

P. ALFRED SCHEFFLER O.CARM.

Nach schwerer Krankheit verstarb in den frühen Morgenstunden des Mittwochs, den 29. April 2015, auf der Palliativstation des Klinikums St. Elisabeth in Straubing unser lieber Mitbruder **P. Alfred (Peter Georg) Scheffler O.Carm.** im 76. Lebensjahr, im 48. Professjahr und im 43. Jahr seiner Priesterweihe.

P. Alfred wurde am 26. Mai 1939 in Liegnitz/Niederschlesien (Breslau) geboren. Nach dem Abitur am Theresianum trat er 1966 ins Noviziat in Springiersbach ein. Es folgten nach der einfachen Profess am 8. September 1967 Studienjahre in Bamberg, Freiburg und Mainz. Die Priesterweihe empfing er am 1. Oktober 1972 in Bamberg und wurde daraufhin Präfekt im Theresianum und Religionslehrer am Kaiser-Heinrich- und Eichendorff-Gymnasium. 1977 wurde P. Alfred in den Konvent Springiersbach versetzt, wo er die Ämter eines Priors, Prokurators und auch Subpriors bekleidete. Zudem hat er im Noviziat mitgearbeitet und war über viele Jahre als Krankenhausseelsorger im St. Josef-Krankenhaus in Zell tätig. Den Schwerpunkt seiner Arbeit bildete aber stets das Exerzitienhaus „Carmel Springiersbach“, das er seit seiner Eröffnung 1982 leitete und bis zu seiner Versetzung nach Bad Reichenhall im Oktober 1999 mit viel Phantasie und Liebe zu Wurzeln und Steinen prägte und gestaltete. Das Türenzimmer in Springiersbach trägt bis heute unverkennbar seine Handschrift. In unserem Konvent Bad Reichenhall hatte er die Aufgabe des Kurseelsorgers inne und von 2006 bis zur Auflösung des Konventes zum 31. Dezember 2009 war er Prior des Konventes Bad Reichenhall. Seit Januar 2010 war P. Alfred Mitglied unseres Straubinger Konventes, wo er die Karmelgemeinschaft betreute, Meditationsangebote im Kloster machte und zur seelsorglichen Mithilfe in Straubing St. Jakob mit der Expositur Sossau beauftragt war. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war jedoch die Internetseelsorge. In Zusammenarbeit mit dem Seelsorgerreferat und dem Michaelsbund des Erzbistums München-Freising hat er das Projekt www.unterwegs-zum-leben.de - Ein Wegweisen zum Leben“ initiiert. Dabei handelte es sich um regelmäßig wechselnde Meditationen zum Anhören und Mitlesen.

Das Grundthema seiner Meditationen – und damit auch sein Lebensthema – war das Wort der hl. Teresa von Avila „Gott allein genügt“. In Vorbereitung auf die Feier ihres 500. Geburtstages hatte er eine Meditation verfasst, die er zum Inhalt der Jubiläumsfeierlichkeiten Teresas machen wollte, wozu es aufgrund seiner Krankheit leider nicht mehr kam. Die Meditation wurde so zu seinem ganz persönlichen Wegbegleiter in seinem Sterbeprozess. Mir, den Mitbrüdern seines Konventes, Besuchern und dem Pflegepersonal hat er sie, solange er noch sprechen konnte, eindrucksvoll vorgetragen.

Am 2. März musste unser P. Alfred ins St. Elisabeth-Klinikum Straubing eingeliefert werden, wo er sich einer Prostataoperation unterziehen musste. Nach erfolgter Operation konnte P. Alfred wieder aus dem Klinikum entlassen werden, musste am 22. März allerdings wegen starker Schmerzen erneut ins Klinikum eingeliefert werden. Am Karfreitag bekam er die erschütternde Diagnose, dass der gesamte Körper von Metastasen befallen ist und keine Aussicht auf Heilung mehr besteht. P. Alfred nahm die Diagnose sehr gefasst auf und bereitete sich bewusst auf sein Sterben vor. Am 10. April wurde er aus dem Klinikum nach Hause ins Kloster entlassen. Seit 14. April befand sich unser verstorbener Mitbruder auf der Palliativstation des Klinikums Straubing, wo sich sein Zustand von Tag zu Tag verschlechterte und er am 29. April morgens um 3.32 Uhr in Frieden heimgehen konnte.

Den Auferstehungsgottesdienst für P. Alfred feiern wir am Montag, dem 4. Mai 2015 um 11.00 Uhr in unserer Klosterkirche in Straubing. Im Anschluss daran wird er in der Ordensgruft beigesetzt. – Ich empfehle unseren verstorbenen Mitbruder dem Gebet aller Brüder und Schwestern. – Requiescat in pace!

Bamberg, 29. April 2015

P. Dieter Lanckes O.Carm.
Provinzial